Mitteilungen

Deutschen Schulvereins für St. Catharina (Südbrasilien)

Nr. 6.

Blumenau, im August 1906.

1. Jahrgang.

Frage und Antwort in der Schnle. Bon Abolf Finhrmann.

Die Frage.

Die Frage ift für ben Behrer ein fehr geeignetes Mittel, bas Daß bes Wiffens fennen gu Iernen, bas ber Schuler icon erworben hat. Durch fie erhalt er Runbe bon bem Geiftesleben bes Schulers und bamit bie Doglichtett, nach beffen Befund fein Behrberfahren eingnrichten. Die Frage macht es aber auch bem Behrer niöglich zu erfahren, ob ber bon ihm mitgeteilte Behrfioff bom Schuler erfaßt und in rechter Beise verstanden ift.

Für ben Schüler wird bie Frage gum Bilbungsmittel. Sie with den Schüler, seine Aufmerksamkeit auf einen bestimmten Bunft zu richten, sie verhindert ihn, mit seinen Gedanken umberzuschweisen, und sie veranlaßt ihn, gerade die Vorstellungen in das Bewußtsein eintreten zu lassen, die zur Beantwortung um-

umgänglich nötig finb.

Es giebt zwei Urten bon Fragen, nämlich :

1. Beftimmungsfragen 2. Grafcheibungsfragen.

Jebe Bestimmungsfrage enthält einen allgemeinen Begriff, für ben eine besondere Bestimmung gesucht werben soll. Frage ich: Welche Farbe hat die Blüte des Beilchens? so ist Farbe ber allgemeine Begriff, für ben bie befonbere Beftimmung (blan) gefucht werben foll. Die Beftimmungsfragen beginnen mit einem fragenden Bronomen (wer, was, wessen, wem, für wen usw.) ober mit einem fragenden Abverb (wann, wie, wo, warum, wogu usw.) Da biese Fragewörter fämtlich mit einem B an-fangen, so find bie Bestimmungsfragen bon einem Babagogen auch W. Fragen genannt worden.

Die Enticheibungsfrage ift auf ja und nein gestellt. Sie enthält eine Behauptung, über beren Gultigkeit entichieben werben foll. Man neunt die Entscheibungsfragen auch Berbalfragen, weil bei ihnen ber Inhalt bes Berbums in Frage ge-

ftellt wirb.

Im Unterrichte bient die Frage dazu: 1. Den Schüler zu beranlassen, schon erworbenes Wissen barguftellen.

2. Den Schüler neue Erkenntniffe auffinden gu laffen. 3. Dem Schüler gewonnene Erkenntniffe einzuprägen.

Die Forderungen, die an die Unterrichtsfrage gestellt werden muffen, find die ber sprachlichen Richtigkeit, ber logischen Rich tigfeit und ber Berftandlichkeit.

Die fpracliche Richtigfeit.

Folgenbes ift babet gu beachten. 1. Das Fragewort muß am Unfang ber Frage fteben. Bo ift Dr. Blumenan geftorben? Richt: Dr. Blumenan ift wo geftorben? 2. Es muß bas richtige Fragewort gebraucht werben. Ber fragt substantivisch nach Berfonen, was substantivisch nach Sachen. Wer hat ben Seeweg nach Offindien aufgefunden? Was hat Basco ba Gama aufgefunden? Belder fragt nach einem Gegenftanbe unter mehreren. Was für ein fragt nach ber Art, zu ber ein Ding gehört. Was für ein Stern ift bie Sonne?

Wann fragt nach ber Zeit und nach ber Bebingung. Nach letterer fragt man genauer: In welchem Falle? Unter welcher

Bedingung?

Barum fragt nach ber Urfache, wogn nach bem 3wede.

Um was barf nicht erfett werben burch warum ober gar worum.

Um was (nicht: warum) bitten wir in ber vierten Bitte ? wogu (nicht: warum) gog Betrus bas Schwert? Woran, worauf worin, ufw. fonnen nicht bon Berfonen ge braucht werben.

An wen (nicht: woran) glaubst bu nach bem 1. Artikel?

Mit wem (nicht : womit) haft bu Dich entzweit?

3. Borter, bie gufammen einen Begriff ausmachen, fowie-

unteilbare Rebengarten burfen nicht getrennt werben.

Bas nahm ber Anabe bon feinen Eltern? Abichieb. 30g er? Den Rurgeren. Was foll ein Berfprechen nicht werben? gebrochen. Was wirb man ans Effen burch ben hunger ? er= innert. Bas fann fein Denfch? in bie Bufunft feben. litt er ? Rot. ufm.

4. Unrichtig find alle Fragen, die als verftummelte Sats-formen ericheinen, 3. B. Rolumbus entbedte? Guftab Abo'lf fiel bei? Ballenftein murbe er -? Jubas hat ben herrn ben -?

Die logifche Richtigfeit.

Es bedarf wohl faum ber Bemertung, bag fprachlich faliche Fragen meift auch logisch unrichtig find. Doch merten wir uns, Die logifche Michtigfeit einer Frage betreffend, noch folgenbe3 befonberg:

1. Die Frage muß bestimmt fein. Man nennt ble Frage befimmt, wenn fie fo beichaffen ift, bag fie nur eine richtige Untwort gulagt. Ragt fie mehrere richtige Untworten gu, fo ift fie unbestimmt.

Bo liegt Blumenau? Die Frage ift unbestimmt; benn fie lagt mehrere richtige Untworten gu, 3. B. in Gubbrafilien, im

Staate St. Catharina, am Itajahn u. f. tv.

Soll bie Frage bestimmt fein, fo muß fie lauten: An welchem Fluffe, in welchem Teile Brafiliens, in welchem Staate liegt Blumenau? Auch folgende Fragen: Was tut bas Kind, wenn es hungrig ift, was tut ber Mensch bei Krankheit? sind unbestimmt.

Soll die Antwort den Artbegriff geben, so muß die Frage

ben Gattungsbegriff enthalten.

Bas für ein haus war ber Tempel ? Richt: Bas war Tempel? Bas für ein Bogel ift bie Droffel? Dicht:

ift bie Droffel ?

Bie ift? fragt unbestimmt nach einer Gigenschaft. Frage wird bestimmt burch abverbiale Zufate. Wie ift die Blüte? Wie ist die Blüte ihrer Größe, ihrer Farbe usw. nach? — Uebrigens vermeibe man es, beständig: wie ist? zu fragen. Die beständigen Wie-Fragen verraten ben Stümper.

2. Da nach bem Brabitat eines Sabes von ben übrigen Satteilen aus nicht gefragt werben tann, fo muß man, wenn man bas Brabifat als Antwort haben will, zu anderen Mitteln greifen. Drudt bas Praditat eine Tätigkeit aus, fo kann man

mittels bes Wortes tun fragen.

Was tat ber Jäger? Er Ind bas Gewehr. Anbers ift es in folgenden Fragen:

Bas taten bie hirten? Sie fürchteten fich. Bas tonnte bas Schiff leicht tun? Gs konnte scheitern. Was tat Jesus während bes Sturmes? Er schlief.

Diefe Fragen find fehlerhaft, weil man nach foldem Berben nicht mittelft bes Berbums tun fragen fann. Die Fragen muffen richtig lauten: Welches Gefühl übertam bie Sirten? In welche Gefahr geriet bas Schiff? Warum bemerkte Jesus ben Sturm

3. Definitionsfragen (Bas ift, mas heißt, mas berfteht man unter - ?) find für Rinder meift zu schwer, man vermeibe fie beshalb. Bulaffig find fie nur bei Prufungen und Wieberholungen.

i burch warum ober gar worum. 4. Will man Begriffsbestimmungen uns allgemeine Säte ent-Digitalizado pelo Arquivo Histórico José Ferreira da Silva - Blumenau/SC

wideln, fo muffen die Fragen gut miteinander verbunden fein, es barf fein logifcher Sprung ftattfinden. Wir wollen 3. B. ben Satz feststellen: $2 \times 4 = 8$. Der Lehrer schiebt auf 2×4 Siabe ber Rechenmaschine je 4 Kugeln. Wenn er nun zählen ließe: 4 Kugeln und 4 Kugeln sind 8 Kugeln, und dann fragte: Wieviel find 2 × 4 Rugeln? fo ware ber logische Sprung borhanden. Er muß vielmehr fo verfahren: Es werben auf ben erften Stab 4 Rugeln gefcoben. Wieviel Rugeln finb bas? Wieviel mal 4 Rugeln? Jest werben auf ben zweiten Stab 4 Rugeln geschoben. Wieviel mal 4 Kugeln sind jest vorhanden? Wieviel Rugeln find es? Wieviel find alfo 2 × 4 Rugeln? Wieviel ist 2 × 4?

5. Die Fragen burfen nicht Scheinfragen fein, die bem Schuler bie Antwort in ben Mund legen, ober bie, wie Fichte fagt: "Dem Zöglinge, ber nicht benkt, ben Schein geben, als

tonne er benfen."

Bas für eine Furcht hatte Abam vor Gott, ba er fich wie

ein Ruecht fürchtete ?

6. Die Fragen muffen bie Denttätigfeit bes Rinbes beraus-Darum frage man nicht immer nach einzelnen Sateilen, fonbern ftelle bie Fragen fo, bag bie Rinder mit gangen Sägen antworten muffen. Enticheibungefragen regen bas Denten ber Rinber ebenfalls wenig au, ba fie biefelben meift nur mit 3a ober Rein beantworten tonnen. Man barf fie baber nicht 34 häufig gebrauchen.

Ueber bie Enticheibungsfrage fagt Dinter, ein Deifter ber Fragekunft, in feinen Regeln ber Katechetit: "Fragen, auf welche blok Sa und Rein zu antworten ift, ftrengen bas Rachbenken bes Lehrlings zu wenig an, üben feine Sprachfähigkeit nicht genug und schwächen bie Aufmerksamkeit. Sie burfen baber in einer auten Ratecifation nicht zu häufig bortommen. Saupt-

ibeen burfen burch fie nie abgenommen worben."

Die Berftanblichfeit.

1. Die Frage muß bem geistigen Standpunkte ber Schiller angemeffen fein. Man barf tleine Rinber nicht nach Dingen fragen, die fie nicht wiffen ober verstehen können, man barf nicht Schlußfolgerungen von ihnen berlangen, für die ihr Ropf noch nicht ausreicht. Umgekehrt foll man aber auch alteren Schulern nicht beständig Fragen vorlegen, die die Rleinen beantworten können, sonst wird ber Unterricht obe und langweilig.

2. Die Frage muß ber Sprechweise bes Schulers fich anbequemen. Sie darf teine Ausbrude, Redewendungen, Fremb-worter und bilbliche Redensarten enthalten, bon benen angu-

nehmen ift, baß fie ber Schuler nicht fennt.

Die Frage fei furg

Sie bermeibe alle überfluffigen Beftimmungen, weil fie fonft

unüberfichtlich und unverftandlich wird. 3. B.:

Welche Gefinnung follen wir auch gegen bie haben, welche feindfelig gegen uns gefinnt find, uns haffen und bei jeder Gelegenheit daran benten, uns ju beleidigen und gu fcaben? (Wahler)

Much alle Flidrebensarten wie : Run gebet acht! nun bort einmal gu! nun benkt einmal nach! 2c. find gu bermeiben, weil fie ben Unterricht schleppend machen und ben Lehrer verbächtigen,

baß er ben Stoff nicht beherriche.

Doppelfragen und Fragen, bie mehrere Fragepunfte haben und alfo auch mehrere Antworten erforbern, geben meift über bie geiftige Leiftungsfähigkeit ber Rinder hinaus und find beshalb zu vermeiben. Wiebiel Artifel enthält bas apostolische Glaubensbekenntnis

und wobon handeln fie?

5. Die Frage werbe mit ber richtigen Betonung ge-fen. Es ist ein Unterschied, ob man fragt: Wie biel fprochen. Beben hat die Rate? oder Wieviel Beben hat die Rate? ober Wieviel Zehen hat die Rage? Was die Berteilung ber Fragen anbelangt, fo gelten

folgende Regeln :

1. Die Frage mirb ftets an bie gange Rlaffe gerichtet; erft fielle man bie Frage, bann bezeichne man bas Rinb, bas antworten foll. Es follen alle aufmerten, je be 3 foll fich als gefragt anfehen.

Es antwortet nur ein Rind; nur wenn eine Antwort mit einem Bibelfpruche, einem Berfe und bergl. gegeben werben

foll, fann im Chor geantwortet werben.

Man frage außer ber Reihe, um ber Unaufmertfamteit 3.

vorzubeugen.

4. Man bevorzuge nicht einzelne befähigte ober lebhafte Rinder, fondern fuche, fo viel als möglich, alle heranzuziehen. Man fordere zuweilen auch folche Schuler auf, die fich nicht

Ift ber Unterricht gu einem gewiffen Abschnitte gekommen, fo wird ein haltepunkt gemacht, das Gefundene im Bufammen-

hange wieberholt. Diefe Magregel ift unerläglich. und ichmader bie Rinder find, befto fürger find bie Abschnitte gu nehmen. Die Behandlung eines Gegenstandes wird mit einer gufammenfaffenden Bieberholung gefchloffen.

II. Die Antwort.

Ift bie Antwort, bie bas Rind auf eine Frage giebt, bollig richtig, fo fahrt ber Behrer ohne weiteres in feinem Unterricht Er wiederhole die Antwort nicht, vermeibe auch alle überflüsstigen Bemerkungen wie: gut, schön, richtig und bergl., weil das alles ben Unterricht schleppend macht, und der Lehrer das durch in den Berbacht der Gedankenlosigkeit gerät.

Bleibt bie Untwort aus, fo fonnen berichiebene Ur-

fachen borliegen.

Die Untwort auf eine Frage tann beshalb ausbleiben : 1. Beil bie Renntniffe fehlen, bie bie Frage vor-Ift foldes ber Fall, fo bleibt nichts übrig, als biefe Bortenntniffe gu geben; tann fie aber ber Schuler noch nicht fassen, so barf bie Frage gar nicht an ihn gestellt werden, fie geht über seinen Horizont binaus.

2. Beil bie Frage fehlerhaft mar. 3ft bas ber Fall, fo muß eine beffere geftellt werben. Ueberhaupt fuche ber Behrer, wenn er feine Antwort erhalt, ben Fehler immer zuerst bei fich felbst.

Es tonnen aber auch Unachtfamteit und Schüchtern-

heit Urfachen fein, bag eine Antwort ausbleibt.

3m erfteren Falle ermahne ber Behrer gur Aufmerktamkeit, ober gebe unter Umftanben auf die boraufgegangenen Fragen und Antworten gurud. Die Schuchternheit überwinde man burch ermutigenden Zuspruch und freundliche Behandlung. Ift bie Untwort falsch, fo tonnen biefelben Ursachen

bie Schuld tragen, die eben befprochen find. Das Berhalten bes

Behrers wird alfo bas gleiche fein muffen. Es fann aber auch flüchtiges ober fehlerhaftes Denten bes Schülers bie Urfache einer falfchen Antwort fein. Dann wieberhole ber Behrer bie Frage, forbere gur icharferen Beobachtung auf, laffe ben Schuler (mittelft neuer Fragen) bas Unrichtige einsehen ufm. Sat bas Rind eine falfche Borftellung bon ber Sache, ober tennt es ein Wort ber Frage nicht, fo muß ihm bie richtige Borftellung gegeben, und bas nicht berftanbene Bort muß mit einem anbern bertaufcht merben.

Ist endlich bie Untwort teilweise falsch, fo nehme ber Lehrer bas Richtige an und veranlaffe, wenn möglich, ben

Schüler burch Fragen bas Tehlende gu finden.

Sprachliche Fehler in der Untwort verbeffere ber Schüler auf eine Bemerfung bes Lehrers felbft. Rann ers nicht, fo fagt man ihm bas Richtige vor. Die aber laffe man fprachliche

Fehler burchgehen.

Ferner nuß die Antwort genau der Frage entsprechen. Auf die Frage: In wiediel Klassen werden die Laute eingeteilt? Kann nur die Antwort exfolgen: In zwei Klassen, nicht aber: Bu Bokale und Ronfonanten. Auf die Frage: Bon wem ift Brafilien entbeckt worben? Darf nur geantwortet werden: Bon Cabral, nicht etwa: Cabral hat Brafilien entbeckt.

Sonft aber beftehe ber Lehrer bei einer richtigen Untwort nicht eigenfinnig barauf, bag ber Schüler gerabe mit ben Worten antworte, die er fich borber gedacht hat. Ift die Untwort fach.

lich und fprachlich richtig, fo ift ber Frage genügt.

Schlieflich fei noch bemertt, bag alles Borfagen ber Untworten als unfittlich nicht gebulbet werben barf.

Schule und Haus.

Bon Rettor M. Gilb, Raffel. (Schluß.)

Die Schule ift fo in ben bureaufratifchen Strom geraten, baß fie fich kaum auf noch etwas anderes befinnt, als auf bas, mas bon oben herunter befohlen mirb.

Könnten benn Schulleiter, ober mo Behrer allein wirken, biefe nicht Besprechungen mit ben Eltern ber Schullinder veranstalten? Naturlich will ich feinen Stein auf die Lehrer werfen, ihnen geht's gar oft wie ben Rinbern Ifrael, baß fie bor Seufzen und harter Arbeit nicht weiter benken können, als ihr Schulzzimmer reicht. Man hat ihre Stundenzahl auf das höchte Maß erhöht; infolge noch immer unzureichenden Gehaltes muffen sie Nebenverdiensten nachlaufen man hat sie gesehlich noch nicht für mundig erklart, in Angelegenheiten ber Schulverwaltung mitaureben, ja ihnen geradezu bie Erörterungen größerer Gefichtspuntte abgeraten; man hat fie überhaupt amtlich und fogial noch nicht fo gestellt, daß sie eine Antorität wären und ihnen so allen Antrieb benommen, über die Grenzen ihrer nächsten Amtspflicht hinaus noch für die Sache ber Erziehung und Boltsbildung tätig gut fein.

Das Berhältnis von Schule und Haus gleicht vielfach einer getrennten Che. Beil bie Chegatten gegeneinander falt und fremb geblieben, fich gegenfeitig nicht aussprachen und beshalb nicht verständigten, ja wohl gegenseitig noch mit Worten und Taten verletten, fo wurde ber Rif immer weiter, bie armen Rinber wurden gwifchen ben beiben harten Steinen gerbrudt. Glüdlicherweise tam es nur in fehr feltenen Fallen foweit; ein formales und faltes Berhältnis hatte aber vielfach Blat gegriffen. Das ift auch vielfach ruchbar geworben.

Das Saus flagt gegen bie Schule, fie berurfache ihm gu viele Roften, der Lehrplan berudfichtige gu wenig bie Forberungen bes praftifchen Lebens, überburbe babei bie Rinder, nehmen fie zu biel burch hausliche Aufgaben in Anfpruch, auch bas Gegenteil tommt bor, wende vertehrte Strafmittel an, nehme nicht genug Rudficht auf ben einzelnen Schuler, greife burch ihre bisgiplinarifden Unordnungen in Die Ordnungen und Grundfage des Familienlebens ein, berücksichtige das körperliche Wohl der Rinder nicht genug, gebe zu viel ober zu wenig Ferien und Freizeiten usw. Die Schule flagt bagegen über Mangel an Intereffe und Ginfict in ihre Aufgaben und Biele, an Anerkennung ihrer Leiftungen, an Unterftügung in erziehlicher und unterrichtlicher Beziehung, über entnervende Berweichlichung, über lieb-lofe Kritit, ja offen und geheim genahrten Widerftand ber

Diefes gegenseitige Aussprechen von Schule und Saus ift ber Anfang jum Befferen; es wird nun auch die Berftanbigung möglich fein. Ift boch bie Berbindung mit Rinbern gefegnet, bie man beiberfeits liebt und um berentwillen man gerne jebes Mus bem bisher Befagten geht ichon hervor, mas Opfer bringt. ich für notwendig erachte, wenn eine heil- und fegenbringende Berbindung von Schule und haus erzielt merben foll:

1. Die Deffentlichkeit bes Schulwefens. Die Eltern muffen berechtigt fein, bem Unterricht beiguwohnen, felbftverftanblich nach borgangiger Unmelbung. Sierburch erfahren fie am beften, wie es um ihre Rinder fteht; fie Iernen die Arbeit bes Lehrers tennen und wurdigen und nehmen Anregung für die hausliche Erziehung mit. Die öffentlichen Brufungen fallen weg.

2. Die Eltern muffen biel mehr als bisher in ber Schulverwaltung vertreten fein. Sier haben fie Gelegenheit, für das Intereffe ber Schule ihrer Rinder zu wirken. Die Schulpfleg-Die Schulpfleg.

ichaften werden auf folche Weife angebahnt.

3. Auch die Lehrer muffen bei ber Schulberwaltung entstprechend herangezogen werben, damit fie ihre Wünsche und Forderungen für die gebeihliche Entwickelung ber Schule geltend machen fonnen.

4. Lehrer und Eltern muffen in perfonlichen Bertehr treten,

wenn bies fur bie Ergiehung bes Rindes von Rugen ift.

5. Die Beugnisbucher muffen Schulercharafteriftiten enthalten, nicht bloß trodene Brabitate. Schriftliche Mitteilungen muffen bei gegebenen Anläffen in ber Bwifchenzeit bas Zeugnis bertreten, boch nur, wenn munbliche Mitteilung untunlich ift.

6. Den Eltern muß ber Butritt gu ben Ronferengen ber Behrer, in benen Erhiehungsfragen verhandelt werden ge-

ftattet fein.

7. Der Lehrer ober bas Lehrerkollegium und bas Eltern. publifum einer Schule pflegen gemeinsame Distuffionen über naheliegenbe Schul- und Erziehungsfragen.

8. Durch Erziehungs- und Schulvereine werbe bas allgemeine Intereffe fur Schul- und Erziehungsfragen gewedt. Much folde Beute, Die feine Rinder haben, follten fich über die Er-giehung bes aufwachsenben Gefclechts intereffieren.

9. Bo Schulprogramme ausgegeben werben, suche man fie für erziehliche Bilbungszwecke nutbar zu machen, laffe aber bie gelehrten Abhanblungen, bie für bas haus keinen Zweck haben, fort. Sind bie Abhandlungen bas Bapier wert, fo finden fie in Fachblätter ober im Buchhandel entfprechenbe Berbreitung.

10. Deffentliche Bereine, für die 28 sich schieft, nehmen Er-ziehungs- und Schulfragen in das Programm ihrer Borträge und Diskussionen auf ; ich nehme an, daß Lehrer zumeist die Bor-

tragenden fein werben.

11. Die öffentliche Breffe behandle im Intereffe einer gefunden Aufklarung noch allgemeiner naheliegende Schul- und Er-

12. Bolfsbilitheten werben überall gegründet und nehmen pupulare Erziehungsichriften in ihrem Ratalog auf, 3. B. Dppel, "Buch ber Eltern"; Böhme, "Erziehung bes Sohnes"; Böhme, "Licht- und Schattenbilber häuslicher Erziehung"; Schramm, "Babagogifche Briefe an eine Mutter" ; Berbft, Aus Schule und Saus"; Bolad. "Brofamen", Mathias, "Wie er-Biehen wir unfern Sohn Benjamin?" Abbeg, "Bas ichulben wir Schulgeschichte, sonbern ber Rulturentwicklung bes beutschen unfern Kindern?" u. a. m. Digitalizado pelo Arquivo Histórico José Federlaeda Silvalia Burmehiadisc wird. Dicht gegen Konfession und unfern Rinbern?" u. a. m.

auch bie Eltern. Unter Schulfesten verftehe ich die murbige Begehung eines baterländischen, firchlichen ober anderen Gebenktages burch Rebeakt, Deklamation und Gefang ber Schüler. Die Rlaffenfpagiergange find bei größeren Schulfhftemen ben Musflügen ber Besamtanftalt aus nabeliegenben Brunben borgugieben. (Aus ber Schule für bie Schule.)

Aus der Hansa.

Die lette Rummer bes "Sansaboten" bringt eine Ueberficht bes in ben Schulen ber Sansa im verflossenen Jahre behanbelten Lehr= ftoffe. Darnach ju urteilen, ift in ben Schulen ber Sanfa recht fleißig gearbeitet worben. Besonders freut es uns, daß auch bie Realien mehr berudfichtigt find, als es wohl fonft in unferen Schulen geschieht. Da ber Bericht namentlich für alle Lehrer von Intereffe fein burfte, fo bringen wir benfelben hier gern gur Kenntuis berfelben. (Siehe Beilage.) Recht zwedmäßig mare es vielleicht, in ben einzelnen Schulen fogenannte Rechenschaftsbucher einzuführen, in welche ber Lehrer am Schluß jeder Boche bas mit ben einzelnen Abteilungen burchgearbeitete Pensum gewissenhaft einzutragen hätte. Daburch wurde eine am Schlusse bes Schuljahres zu gebende Uebersicht über bie Gesamtleistung ber betreffenden Schule sehr erleichtert.

Ueber ben von herrn Dr. Mbinger ausgearbeiteten Lehrplan fonnen wir uns ein Urteil nicht erlauben, ba wir benfelben nicht fennen und ein Schluß barauf, aus bem im Sanfaboten angegebenen

Berichte nicht gut möglich ift.

Bir find jedoch ber Meinung, baß bie Bearbeitung eines Lehr= planes für unsere Schulen nicht Sache eines Einzelnen sein kann, fonbern bag bagu eine Angahl erfahrener Schulmanner berangezogen werben mußte. Diefen tonnte bann naturlich auch herr Dr. Mbinger feine Arbeit vorlegen, und diefelbe fonnte gern benutt und berud: fichtigt werben, wo es anginge.

Ein Lehrplan allerdings ift notwendig für unfere Schulen, und barum begrüßen wir das Borgeben Dr. Albingers mit Freuden. Je eher ber Bearbeitung eines Lehrplanes naber getreten wirb, um fo

beffer.

Die deutsche Lehrerversammlung in Wünchen.

Wir heben aus ben Berhandlungen folgenbes hervor: Den Feftvortrag hielt Brofeffor Theobald Biegler aus Straßburg vor einer von etwa 5000 Teilnehmern besuchten Bersfammlung über bas Thema: "Die beutsche Volksschule am Anfang bes 20. Jahrhunderts." Es wurde uns heute zu weit führen, auf ben mehrstündigen, außerorbentlich intereffanten Bortrag einzugehen. Auf Bunich werben wir jedoch gern in einer ber nächften Rummern ein Referat über ben Bortrag bringen.

Weiter murbe berhandelt über die Behrerinnenfrage.

Die etwas icharfen Ausführungen bes Oberlehrers Laube erregten namentlich unter ben gahlreich anwesenden Behrerinnen große Unruhe. Er fagte unter anderem: "Die Behrerin tann bie Boltsichultätigfeit nicht erfeten, fonbern nur ergangen. Der alten, trodenen Behrerin fehlt außerbem noch jene finnige Beiterfeit bes Gemuts, die die erfte Borbedingung für ben Beruf eines Grziehers ift. In ber Berweiblichung bes Behrforpers liegt überhaupt eine Befahr für die Entwidlung der Boltsichule, die abgewendet werden muß."

Die fehr erregten Auseinanderfetjungen murben burch milber bentenbe Rebner wieber in ruhigere Bahnen gelentt, und man einigte fich ichließlich auf ben Antrag bes Rettor Bottner-

Friebrichroba:

"Der beutiche Lehrertag erkennt es als berechtigt an, bag neben bem mannlichen auch bas weibliche Geschlecht an bem Werfe ber Bolfsergiehung beteiligt wird, lehnt bagegen aus ge-wichtigen pabagogifden Grunden alle Forberungen ab, nach

welchen Mabhenschulen gang ober überwiegend unter ben Ginfluß bon Frauen gestellt werben."
Endlich wurbe noch über bie Notwendigfeit ber Simul. tanfou le verhandelt. Zwar trat auch ein Teil ber Berfammlung für bie Ronfessionsicule ein. Die Samburg-Bremer Behrerichaft fucte nach Rraften für ihren Raditalismus Bropaganda gu machen, und verlangte bie religion Blofe Schule. Doch einigte man fich endlich, und mit großem Beifall und fast einstimmig wurde folgende Resolution augenommen: "Die beutsche Lehrerversammlung erklärt sich aus pädagogischen, sittbeutiche Lehrerverfammlung erklärt fich aus pabagogifchen, lichen und nationalen Gründen im Bringip für die Simultan-ichule mit konfessionellem Religionsunterricht."

Die Rundgebung für bie Simultanichule mar fo gewaltig und enfchieben, baf fie einen Martftein nicht nur in ber beutichen Schulgeschichte, fonbern ber Rulturentwidlung bes beutiden 13. Bei Schulfesten und Rlaffenspaziergangen beteiligen fich | Rirche, fonbern fur Religion und Schule ift von einer erb-

rudenben Dehrheit geftimmt worben; nicht umfturgen, fonbern auf- und ausbauen, allerbings auf eigener Grundlage, will bie Behrerichaft ihre fulturforbernben 3been.

Die nächfte beutiche Lehrerversammlung wird in Dortmund

Gefundheitspflege der Schulfinder.

Der Rio Granbenfer "Behrer-Zeitung", Berlag bon 2B. Rotermund, Sao Leopolbo, entnehmen wir bie folgenden Ausfuhrungen über bie Gefundheitspflege in Schule und Sand.

"Die Sygiene-Seftion bes Berliner Lehrerbereins hat feit vielen Jahren Bersuche gemacht, Belehrungen aus higienischem Gebiete auf bie inneren Dedelfeiten ber Schreibhefte, Diarien 2c. bruden gu laffen und auf biefe Weife bie Sygiene im Bolte gu verbreiten. Geheimrat R. Roch in Berlin, Prof. Cohn in Breslau, Dr. Hartmann in Berlin, Direktor Scholz in Bremen und Prof. Tobold in Berlin unterftütten bie Sektionen bei ihrer Urbeit. Folgendes find bie betreffenben Borfchlage :

I. Pflege bes Rorpers.

1. Frifche Buft und Sonnenlicht find unentbehrlich für bie Erhaltung ber Gefundheit ; beshalb ift ihnen freiefter Butritt ju ben Wohnraumen und namentlich auch ju ben Schlafraumen gu gewähren.

2. Sarte bich baburch ab, bag bu täglich ben gangen Rörper falt mafchft, nagfalt abreibft, ober ein Braufebab nimmft. Dog. lichft alle 8-14 Tage nimm ein lauwarmes Reinigungsbab.

3. Bahrend ber marmen Sahre Bzeit babe fleißig im offenen Waffer, om beften bann, wenn bie Babeftelle bon ber Sonne beschienen wird. Dehne bas Bab auf höchftens 10 Minuten aus, reibe nach demfelben bie Saut mit bem Sandtuche und ermarme bich hierauf burch einen Spargiergang in nicht gu feft gefchloffener Rleibung. Wenn möglich, fo fete an fonnigen, winbstillen Tagen ben unbefleibeten Rörper nach bem Babe ber Buft unb ben Sonnenftrahlen aus.

4. Reinige morgens nach bem Auffteben und wo möglich auch nach jeber Mahlgeit Mund und Bahne und gurgle fruh

und abenb3 mit frifchem Waffer. 5. Bewege bich viel und lebhaft im Freien (Spielen Laufen,

Springen, Turnen, Schwimmen, Arbeiten im Garten).

6. Kleibe bich nicht zu warm. Trage ben Kopf nur leicht, ben Hals unbebeckt. Bermeibe gesteifte Borhemben, sowie bas übermäßige Einengen einzelner Teile bes Körpers (Korfett, Leibober enge Strumpfgürtel).

7. Die Sohle bes Schuhmerks entspreche genau ber Form bes Buses. Das Oberleber sei an ber inneren Fußseite höher, als an ber außeren. Die Absate forbere breit und niebrig.

8. Feucht geworbene Rleider, namentlich auch Strümpfe und Schuhe, ersetze baldmöglichst durch trocene. 9. Sei mäßig im Essen und Trinken. Bermeibe verdorbene, unverbauliche Speisen und Ledereien ; gewöhne bich bagen an einfache Roft und möglichft fruh an nur 3 Mahlzeiten täglich. Beniege Speifen und Betrante weber mehr als blutwarm, noch eiskalt. If langsam und kaue gut. Meibe ftarke Reizmittel (Raffee, Tee, scharfe Gewürze, viel Salz, Tabak alkoholhaltige Getränke), Fleisch genieße nicht im roben Zustande.

10. Bute bid bor geiftiger Unftrengung unmittelbar nach ber hauptmahlgeit und nach überftanbener Grantheit. Lies nicht

mahrend des Effens.

11. Behe fruh gu Bett und ftebe fruh auf. Nachtrube nicht burch forperliche Unftrengung und geiftige Unfregung unmittelbar bor bem Bubettgeben. (Schluß folgt.)

Lehrerfonferenzen.

In ben Satzungen bes beutschen Schulvereins für St. Catharina lautet S. 11 wie folgt: "In bem Bereine befteht eine Unterabteilung, welche zumeist aus aktiven Lehrern fich zusammensest. Dieselbe foll bem in § 16 gesetzen Biele (burch regelmäßig wiederkehrende Zusammenfunfte, in benen Lehrproben und Bortrage aus bem Gebiete ber Babagogif gehalten werben, bas Gefühl ber Zusammengehörigkeit zu stärken und eine Gleißmäßigkeit ber Unterrichtsmethobe anzubahnen) baburch gerecht werben, baß wenigftens vierteljährlich einmal, abmechfelnb in ben einzelnen Schulen ber Mitglieber nach beren Bunfc Lehrproben gehalten werben, an welche fich fachliche und eingehenbe Befprechungen anfnupfen, um baburch bie Sache gu forbern und bie Beiterbilbung anzubahnen."

Diefe Abteilung aftiver Lehrer besteht bis jett noch nicht. Es wird aber hohe Beit, bag bas, mas auf bem Bapiere fteht auch verwirklicht wirb, wenn wir nicht in biefer Beziehung anderen Orten

gegenüber zurudftehen wollen. Deshalb möchte ber Borftanb bie Sache hiermit gur Unregung bringen. Alle Lehrer ber Rolonie Blumenau, bie fich für bie Sache intereffieren, und bas wird vorausfichtlich eine recht ftattliche Bahl fein), auch biejenigen, welche nicht Mitglieber beg "Schulvereins" find, werben baber gebeten fich am Connabend, bem 1. September vormittags 11 Uhr im Hotel Holes in Blumenau einfinden zu wollen. Dort wird bann bie Sache eingehend besprochen werben. Auch Tag, Ort und Tagesorbnung ber ersten orbentlichen Konfereng, fowie bas Brogramm ber Bereinigung wird beraten werben. Die Konferengen werben in bie Monbicheinzeit gelegt, fo baß auch bie entfernter wohnenben Lehrer ihrem Beim nicht im "Dufteren" gugus fteuern brauchen.

Soffentlich werben biefe Konferenzen balb allen Teilnehmern un= entbehrlich ; benn fie follen auch ber Pflege ebler Gefelligkeit bienen. Das fleine Opfer, welches vielleicht burch einen weiteren Beg bem einem ober anderen Rollegen auferlegt wird, wird berjenige, ber fich wirklich für bie Sache intereffiert wohl gern alle paar Monat einmal bringen. Wir bitten nochmals am 1. September recht gablreich er-

scheinen zu wollen.

Im Ramen bes Borftanbes: F. Blohm. Konrad Glau. G. Lange. M. Fuhrmann als Schriftleiter ber "Mitteilungen".

Rleine Mitteilungen.

Berr Baftor Faulhaber, ber Grunder bes früheren Lehrervereins und Mitbegründer bes "Schulvereins für St. Catharina", beffem Borftande er auch als Schriftführer angehörte, hat Blumenau im Juli verlaffen, um in bie alte Beimat gurudgutehren. Er mar ftets ein eifriges Mitglied bes Schulvereins und brachte ber Entwidlung unferes Schulmefens ein reges Interesse entgegen, bas er auch als Schriftleiter ber Mitteilungen betätigt hat.

Die Schriftleitung ber vom beutschen Schulverein für St. Catharina herausgegebenen "Mitteilungen" ift nach ber Abreife bes herrn Baftor Faulhaber provisorifch mir übertragen worben. Ich bitte nun namentlich alle Lehrer, nicht nur in Blumenau, sonberu auch in anderen Munigipien unferes Staates, an ben "Mitteilungen" helfen gu wollen, jeder wie ers vermag. Befonbers bie atteren Lehrer wligten boch gewiß manches fiber bas Schulwefen aus ben erften Jahrzehnten ber Entwidlung Blumenaus ju berichten. Wir murben berartige Beiträge bantbar entgegennehmen. Berichte über Rinberfefte, fowie Schulberichte wolle man möglichft furg faffen. Wir burfen benfelben nicht allgu viel Blat einraumen, bamit nicht wichtigere Sachen in ben Sintergrund treten muffen.

Alle Beitrage, bie für bie "Mitteilungen" beftimmt finb, muffen bis jum 20. eines jeben Monats bei mir ober bei ber Beichaftsftelle

bes Blattes (G. A. Roehler) eingereicht werben.

Ab. Fuhrmann, Itoupava Central.

Die lette Borftandefigung fand am 15. b. Die. ftatt. Es murbe befchloffen, fogenannte Berfaumnisbucher anfertigen gu laffen und sie allen Kolonieschulen kostenstrei zu übermitteln, damit die Lehrer in den Stand gesett werden, ordnungsmäßig über den Schuldesuch ihrer Schule Buch sühren zu können. — Für die "Mitteilungen" wurde ein Preßausschuß gewählt. Der Lehtere besteht aus den Herren F. Blohm, Gugen Fouquet und G. Artur Roehler. F. Blohm, Eugen Fouquet und G. Artur Koehler. Zum provisorischen Schriftleiter ber "Mitteilungen" wurde Herr Abolf Fuhrmann, Lehrer in Stoupava, gemahlt. Die erfte Lehrerkonfereng foll am 1. September b. J. stattfinden; wir verweisen auf die betreffende Rotig in ber heutigen Rummer. Die Kommiffion für die Dahl eines passenden Lieberbuches für unfere Schulen entschied fich für "Tefch: 58 Lieber für Bolfsichulen. Die weiteren Arbeiten für Berausgabe eines Anhangs 2c. follen vom Borftande erledigt werben. — Auf Antrag wurden ber Schule Ruffenbach 15 "Geinemann, Deutsches Lesebuch I", 5 Fibeln Wilhelm Ehlers und 15 Rechenbucher übergeben. — Da bas in Rr. 5 ber "Mitteilungen" gebrachte Mitglieberverzeichnis in vielen Fällen ber Berichtigung bebarf, werben wir in ber nachften Rummer noch= male bie Lifte veröffentlichen.

In Cao Bento find eine Angahl Lehrer zusammengetreten, um über einen engeren gegenseitigen Anschluß zu beraten. 3med ber Bereinigung foll fein: 1. Bebung bes Schulwefens im allgemeinen burch Beranftaltung von Lehrproben, Borträgen und Befprechungen über Schulfragen, 2. Erweiterung ber Fachbilbung burch Grundung einer Lehrerbibliothet und Bezug pabagogifder Beitfdriften, 3. Starfung bes Gefühls gemeinsamer Intereffen unter Schulen und Lehrern. Die erfte Konfereng wird am 3. Rovember am Stadtplat Gao Bento stattfinben. — Wir begludwunichen bie Rollegen zu biefem Schritte und hoffen für bie Entwidlung unferes Schulmefens bas Befte bom ihrem Entschluß.

Druderei des "Urwalbsboten"; Expedition: G. Artur Koehler, Blumenau; Schriftleitung: Abolf Fuhrmann, Blumenau, St. Catharina, Brajilien.